

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 55 (2000)

Heft: 4

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR

Der Herr Sekretär kam ins Büro des Herrn Generaldirektor und hat ihm gesagt, dass der Herr Professor in der Nacht gestorben sei. Da sagte der Herr Generaldirektor, so, so, und fragte, was der Herr Professor denn gehabt habe. Dreihunderttausend habe er gehabt, sagte der Sekretär. Da winkte der Herr Generaldirektor ab und sagte, er meine natürlich, was ihm gefehlt habe. Zweihunderttausend, antwortetet der Herr Sekretär. Da wurde der Herr Generaldirektor gehässig und sagte, er wolle natürlich wissen, an was der Herr Professor gestorben sei. Da erschrak der Herr Sekretär und sagte: an der Differenz. (...)

Auch wenn der Herr Professor an einem Herzinfarkt gestorben ist, so ist er eben doch an dem Geld gestorben, das er glaubte haben zu müssen. Leider ist es wahr, was der Herr Pfarrer beim Trauergottesdienst gesagt hat. Sein Leben war tatsächlich Arbeit und noch einmal Arbeit. Aber ohne Gott ist jede Arbeit sinnlos. Sein Herz ist zerbrochen, weil es für seinen grossen Kopf zu eng geworden ist.

Sein Sein vermochte sein Haben nicht mehr zu tragen. Das Herz enthält den Kopf und nicht umgekehrt; wer versucht, das Herz mit dem Kopf zu erfassen, bläht den Kopf auf, bis er schliesslich das Herz zersprengt. Nicht der Kopf, das Herz ist das Gefäss der Weisheit, weil es das Gefäss der Liebe ist, ohne die es keine Weisheit gibt, höchstens Wissen. Weisheit vermag Wissen, aber Wissen nicht Weisheit zu beinhalten. Es gibt grosse Weisheit mit wenig Wissen, und es gibt grosses Wissen mit wenig Weisheit.

Wissen ist nicht mehr wert, als es der Weisheit dient. Deshalb besteht der Wert eines Wissenschaftlers in dem, was von ihm übrigbleibt, wenn man ihm die Wissenschaft wegnimmt. Nur wer ein grosses Herz hat, kann sich einen grossen Kopf leisten, sonst hat der Kopf im Herzen keinen Platz und zersprengt das Gefäss, und es geschieht das, was die Atomzeitaltermedizin einen Herzinfarkt nennt.

Max Thürkauf, Franziskus im Atomzeitalter, Christiana Verlag